

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 4. 8. 1900

Ischl, 4. 8. 1900.

Mein lieber Hugo, ich bin ein paar Tage in Auffsee gewesen, jetzt in Ischl, PENSION  
PETTER, habe vor meinem Fenster, auch jetzt, während ich schreibe, den schmalen  
Weg, auf dem wir im vorigen Jahr nach dem Effen immer spazieren gegangen sind  
5 und über Schleier und Bergwerk gesprochen haben. Heuer geht es mir hier nicht  
so gut. Am 10. wahrscheinlich fahr ich weg, am 12. dürft ich in Salzburg sein und  
freue mich sehr Sie dort noch anzutreffen u. Ihnen mündlich sagen zu können, wie  
sehr von Herzen ich Ihnen Glück wünsche. Aber bevor ich Ischl verlasse, schreib  
10 ich Ihnen noch ein Wort und höre vielleicht auch noch von Ihnen. Sie wissen ja,  
dafs Richard auch nach S. kömmt, vielleicht auch Goldmann.

Am 13. Nachmittag dürften wir aufbrechen; spätestens am 14. Auf Wiedersehen! Ihr

Arthur.

© FDH, Hs-30885,1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 776 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 144.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann, Hugo von Hofmannsthal

Werke: Das Bergwerk zu Falun, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Bad Aussee, Bad Ischl, Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter), Salzburg